

Sonepar



Holger Richarz

Abteilungsleiter IT Vertriebsprozesse, Sonepar Deutschland GmbH

„Dieses Projekt zeigt einmal mehr, wie effizient der gezielte Einsatz von Standards eine Individualsoftware ergänzen kann und Vorteile in Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit im e-Business zu erzielen sind. SHI hat uns hier sehr gut unterstützt und war ein wertvoller Partner in dem Projekt“.

Sonepar Deutschland gehört zur Sonepar-Gruppe, einem familiengeführten Unternehmen mit Sitz in Paris. Sonepar ist weltweiter Marktführer im Elektrogroßhandel, verfügt über mehr als 2.000 Niederlassungen in 36 Ländern und beschäftigt über 35.000 Mitarbeiter. Als Vollsortimenter führt Sonepar Deutschland mehr als 500.000 Artikel von über 2.000 nationalen und internationalen Markenherstellern.

Die Aufgabenstellung

Jederzeit schnell, komfortabel und unkompliziert auf die über 500.000 Produkte des Sortiments von Sonepar zugreifen zu können, das ist der Anspruch des Online-Shops:

„Komfortabel. Einfach. In unserem Sonepar-Online-Shop können unsere Kunden aus Handel, Handwerk und Industrie unkompliziert einkaufen. Jederzeit. Tagesaktuelle Infos über Produkte, Preise und Aktionen, ein angeschlossenes attraktives Prämiensystem, gesicherte Verbindungen und eine bedienerfreundliche Oberfläche haben bereits mehr als 35.000 Sonepar-Kunden überzeugt,“ erklärt Holger Richarz, Abteilungsleiter IT-Vertriebsprozesse der Sonepar-IT-Tochter Sonepar Deutschland Information Services GmbH. Und damit das so bleibt wurde die Suchfunktion, also der digitale Verkaufshelfer und Wachstumsträger weiter verbessert.

Der Einsatz von Standards stand im Mittelpunkt dieses Projekts. Nachdem für die „Suche“ oder besser für die Searchanalytics bereits Lucene aus dem Open-Source-Umfeld eingesetzt wurde, sollte nun konsequent auf Apache Solr umgestellt werden, um die Skalierbarkeit des Online-Bestellsystems bei wachsendem Umsatz zu garantieren. Einfache Verteilung der Indizes auf mehrere Server, umfangreiche Administrationsmöglichkeiten, optimale Kontrolle über Suchindizes und die weitreichenden Erfahrungen der Solr-Community sind hier Bausteine für Zukunftsfähigkeit.

Aus dem Standard von Solr sollten auch gleich die benutzerfreundlichen Funktionen, wie Autosuggest, Facettierung, Highlighting, „Exakte Suche“ oder „meinten Sie“ eingesetzt und nicht extra, wie es bei direkter Nutzung von Lucene notwendig wäre, programmiert werden.

Ziel war außerdem, auf Basis von Solr einen Service zu schaffen, den auch weitere Unternehmensanwendungen bis hin zur Warenwirtschaft nutzen können.



Die Lösung

Die aktuelle Anwendung zur Indexierung wurde zur Nutzung eines einheitlichen Solr-Index minimal verändert und angepasst. Für die Produktionsstrecke bestand kein wesentlicher Aufwand, so dass ein sanfter Umstieg von Lucene auf Solr mit der erwünschten Skalierfähigkeit von Solr schnell möglich war.

Solr wurde so konfiguriert, dass im Produkt enthaltene Funktionen eingesetzt werden konnten, wie z. B. die schon erwähnten Autosuggest und „meinten Sie“ Vorschläge.

Mit Solr wurde ETIM - das Klassifizierungsmodell der Elektroindustrie - so dynamisch umgesetzt, dass nun zur Laufzeit geprüft wird, welche Eigenschaften (Facetten) für eine bestimmte Produktgruppe angezeigt werden sollen. Ändert sich das Modell, muss nur der ETIM Index aktualisiert werden und nicht die Logik im Frontend.

Die GUI (Graphical User Interface) blieb in der Handhabung für den Benutzer unverändert, wurde jedoch um die oben genannten Funktionen erweitert. Der Großteil der Änderungen und Erweiterungen konnte systemintern vollzogen werden. Weiterhin gelang es zusätzlich die Performance bzw. den Durchsatz des Systems zu erhöhen und für weitere schnellere Zugriffe vorzubereiten.

Die Erfolgsfaktoren

Intensive Zusammenarbeit zwischen Sonepar und SHI, häufige Termine vor Ort, explizite Workshops und nachhaltige Abstimmungen im Verlauf des Projekts sowie im nachfolgenden Tuning und während der Inbetriebnahme waren die Grundlage für einen erfolgreichen Projektabschluss.

Der Wissenstransfer von SHI zu Sonepar verleiht die Möglichkeit, die neuen Herausforderungen anschließend im Haus Sonepar selbständig auszuführen. Die offene Struktur nach der Umstellung auf Solr lässt erwiesenermaßen neue Anforderungen an den Index bestmöglich zu. Die schrittweise Einführung des neuen Systems in den einzelnen Regionen verlieh Sicherheit bei der Umstellung und half, Problemen vorzubeugen.

Last but not least verhalfen die gute Kooperation zwischen Sonepar und SHI sowie die enge Abstimmung mit dem Fachbereich und frühe Pilottests bei ausgewählten Kunden zum Projekterfolg.